

# Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30  
22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: [stadtteilrat@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilrat@barmbek-sued.de)  
[stadtteilverein@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilverein@barmbek-sued.de)

1.Vorsitzender: André Bigalke

SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer,  
Frank Lundbeck, Hedda Sauerweier, Gisela  
Stutz, Manfred Wachter

**Hamburg, den 06.03.2019**

## Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

### Protokoll der 131. Sitzung

**Mittwoch, 06.03.2019, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch  
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck  
Protokoll: Herr Pieplow  
Rednerliste: Herr Lundbeck

#### Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.

- Es wird festgestellt, dass 21 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind.

Entschuldigt haben sich Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Herr [REDACTED] sowie Frau [REDACTED].

- Die Tagesordnung wird in der hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 130. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Der Stand des Verfügungsfonds beträgt per 06.03.2019 **derzeit € 2.500,00**.

#### Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr [REDACTED]** kommt auf die geplante Brücke im Zuge der Maurienstraße über den Osterbekkanal zu sprechen. Er verliert die

Begründung für Planung und Bau aus einer Veröffentlichung der BIG-Städtebau, Barmbek-Nord.

**Herr** [REDACTED] ergänzt, dass es sich bei BIG-Städtebau um eine Quartiersentwicklungsfirma handele, die im Auftrag des Bezirksamts tätig sei.

- Es stellen sich **Herr** [REDACTED] und **Herr** [REDACTED] von „Skateboard Hamburg e.V.“ vor, die einen Skatepark an der Bramfelder Straße auf dem Grundstück zusammen mit Konservatorium und Puppentheater betreiben. Die hierfür erteilte Sondernutzungsgenehmigung ist nunmehr abgelaufen. Diese Genehmigung möchten sie verlängert haben und bitten dafür um Unterstützung. Sie erläutern ihr Vorhaben. **Herr** [REDACTED] kommt in dieser Angelegenheit auf die Quartiersentwicklung zu sprechen, in deren Verlauf ein Skatepark vorgesehen war.

Der Stadtteilrat bekundet sein Interesse, sich dieser Sache anzunehmen. Dies soll auf der Mai-Sitzung erfolgen. Vorab-Informationen werden erbeten. Dies sagen Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED] zu.

### **Top 3: Zwischenstand soziale Erhaltungsverordnung u.a. in Barmbek-Süd aus Sicht des beauftragten Instituts VertreterInnen von F+B**

**Herr Lundbeck** stellt fest, dass VertreterInnen der „Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH“ nicht zugegen sind. Er gibt deshalb eine kurze Information über den derzeitigen Sachstand.

**Herr** [REDACTED] informiert über die bisherige Tätigkeit der Firma in Barmbek-Süd und der Jarrestadt. Beide Quartiere wurden daraufhin untersucht, ob Wohnungen sich dort unangemessen verteuern und deshalb der Erlass einer Erhaltungsverordnung aufgrund des Baugesetzbuches angezeigt wäre. Dies würde zur Verhinderung von unangemessenem Mietanstieg z.B. durch die Verhinderung der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen führen. Am 28.03.2019 soll ein kurzer Zwischenbericht im Stadtentwicklungsausschuss erstattet werden. Ebenso ist ein Termin zur Information der betroffenen Stadtteile etwa Mitte April vorgesehen.

**Herr Lundbeck** erwähnt, dass Wohnungsthemen bundesweit eine zunehmende Bedeutung einnehmen.

### **Top 4: Aktuelles Top 4.1 Veloroute 6**

**Herr** [REDACTED] berichtet über den Fortgang der Angelegenheit. Es ist vorgesehen, an der von-Essen-Straße die Schilder der seinerzeitigen Aktion etwa zehn Tage vor der jeweils nächsten Sitzung des Stadtteilrates aufzustellen. Die Plakate sind fertig zum Aufstellen, die Sitzungsdaten werden angepasst.

**Herr** [REDACTED] spricht die angestiegene Zahl von Radfahrunfällen in Barmbek-Süd an. **Herr Görlitzer** verweist darauf, dass sich die in der Presse genannten Zahlen aus der amtlichen Statistik ergäben. Hier sind bei der Polizei weiterführende Informationen zu erfragen.

**Herr** [REDACTED] erklärt sich bereit, eine zweite Aktion durchzuführen.

#### **Top 4.2 Netzwerktreffen der Stadtteilbeiräte**

**Herr Lundbeck** teilt mit, dass für den vereinbarten Termin mit VertreterInnen des Netzwerkes am 04.04.2019 in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen inzwischen eine Einladung der Senatorin vorliegt. Frau Stutz und er werden an der Veranstaltung teilnehmen.

Außerdem bestehe das Netzwerk 2019 zehn Jahre. Aus diesem Anlass werde eine besondere Veranstaltung geplant, die möglicherweise im Rahmen der Veranstaltungen zu „50 Jahre Steilshoop“ stattfinden werden.

Das Netzwerk befasst sich angesichts der Änderung der StVO mit der Einführung von Tempo 30 vor Schulen, Kitas, Krankenhäusern etc. und der Umsetzung dieser Änderung durch den Senat. Dabei habe sich ergeben, dass es keine Tempo-30-Regelung dort geben wird, wo Busverkehr mit einer bestimmten Frequenz stattfindet. Dieses Ergebnis ist für den Stadtteilrat nicht zufriedenstellend. Das Thema soll im Netzwerk weiter behandelt werden.

#### **Top 4.3 Verteilung des Stadtteilinfos 53, Büroöffnungszeiten**

**Herr Bigalke** weist auf die vorliegende Stadtteilinfo 53 hin. Es werden noch weitere VerteilerInnen gesucht. Außerdem verweist er auf neue Öffnungszeiten des Stadtteilbüros. Diese sind **Montag von 10.00 bis 15.00 Uhr (neu) und Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr.**

#### **Top 4.4 Kurzinformation zum Stand bei der Bugenhagenkirche**

**Herr Lundbeck** informiert über den Stand des Interessenbekundungsverfahrens. In der kürzlich stattgefundenen Sitzung wurde Stillschweigen vereinbart. Er könne aber sagen, dass mehrere Angebote vorliegen. In der Sitzung wurden eine Reihe von Fragen an die Interessenten entwickelt, die in Einzelgesprächen am 20.03.2019 erörtert werden sollen. Im Mai wird eine weitere Jurysitzung stattfinden.

#### **Top 4.5 Bericht aus dem Regionalausschuss**

**Herr Lundbeck** informiert über relevante Punkte für Barmbek-Süd.

- Sichere Schulwege an der Adolph-Schönfelder-Schule, Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Drucksachen-Nr. 20-6533. Die CDU-Fraktion ist dem Antrag beigetreten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.
- Mehr Sicherheit in der Friedrichsberger Straße, Tempo 30 in Höhe der Kita Frieberg. Es ist eine Gesamtstrecke von 300 m möglich. Allerdings befährt ein HVV-Bus die Friedrichsberger Straße, so dass es einer Ausnahmeregelung bedarf. Dem gemeinsamen Antrag von SPD- und Grüne-Fraktionen sind die CDU-Fraktion und die FDP-Gruppe beigetreten, er wurde einstimmig angenommen.

**Frau [REDACTED]** berichtet über eine Elternratssitzung und die Aussprache über konstruktive Möglichkeiten.

**Herr Görlitzer** verweist auf

- einen zusammenfassenden Artikel sowie
- die bisherigen Festlegungen aus den Protokollen des Stadtteilrates und
- die Behandlung seitens der Politik und Behörden, wie im Artikel in den Stadtteilinfo 53 dargestellt.

Knackpunkt bei diesem Problem ist die Frequenz des HVV-Busverkehrs.

**Herr [REDACTED]** hält eine Unterstützung der Forderungen durch den Stadtteilrat für angezeigt und **Herr Görlitzer** stellt erneut das bisherige Vorgehen dar. **Frau [REDACTED]** betont die gemeinsame Forderung aller im Stadtteil Aktiven nach Tempo 30.

- Weiterhin wurde die Eingabe eines Bürgers aus der Oberaltenallee zur dortigen Einrichtung von Anwohnerparken besprochen.

#### **Top 5: Bericht über die Aktivitäten von Schmidtchen (Ergebnis 2018 und Vorhaben 2019)**

**Herr [REDACTED] in Vertretung für Herrn [REDACTED] und Frau [REDACTED]**

Zunächst stellt sich **Frau Jessen** als Veranstaltungsmanagerin vor. Sie berichtet über das Ergebnis 2018. In dem Jahr wurden diverse Veranstaltungen (Konzerte, Theater etc.) durchgeführt. Es war ein schleppender Beginn mit wenigen Besuchern (zwischen acht und 35) zu verzeichnen. Im Schnitt gab es 2,5 Veranstaltungen im Monat. Im Herbst fanden Treffen mit AnwohnerInnen und VertreterInnen des Bezirksamtes statt. Des Weiteren wurden die Programme an mehreren Punkten ausgelegt.

2019 ist ein noch bunteres Programm vorgesehen. Unter der Überschrift „Kultur in deiner Nachbarschaft“ werden die Veranstaltungen eines Quartals beworben. Das aktuelle Programm liegt im Sitzungsraum aus. Frau Jessen berichtet über eine steigende Besucherzahl.

**Frau [REDACTED]** fragt nach den Auslagepunkten im Stadtteil.

**Frau [REDACTED]** macht generelle Anmerkungen aus ihrer Sicht, insbesondere zu den Musikern. Sie sieht die Veranstaltungen positiv und ist Stammkundin geworden.

**Herr [REDACTED]** (AG P 40) sieht die Entwicklung ebenfalls positiv und spricht von guten Veranstaltungen. Zum Thema Nachbarschaftstreff wird auf den Artikel in den Stadtteilinfo 53 verwiesen. Zu den dort genannten Wünschen aus der Nachbarschaft soll auch ein generationenübergreifender Stammtisch eingerichtet werden. Herr [REDACTED] stellt an das Bezirksamt die Frage, ob und inwieweit sich dieses an den Kosten der fehlenden Ausstattung beteiligen würde.

**Herr Bigalke** betont, dass die Verteilung im Quartier läuft. Er wüschte sich allerdings mehr Informationen. Es bestehe der Eindruck, das Café Schmidtchen sei ein Café ausschließlich für das Parkquartier. Diesem nicht zutreffenden Eindruck muss durch eine verstärkte Werbung in Barmbek-Süd entgegen getreten werden.

**Herr [REDACTED]** fragt nach Kontakten mit Kultureinrichtungen im Stadtteil. **Frau [REDACTED]** antwortet, sie habe mit den Kontaktaufnahmen begonnen.

**Herr [REDACTED]** spricht den Aspekt der begrenzten Werbung an, der schon im Nutzungsvertrag geregelt wurde. Werbung ist nur für den lokalen Bereich zulässig. Ein Rechtsstreit vor dem Verwaltungsgericht und dem Obergerverwaltungsgericht bekräftigte, dass keine stadtweite Werbung erlaubt sei, sondern sich die Werbung auf Barmbek-Süd beschränken sollte. Außerdem sei die Gefahr von Beschwerden aus der Nachbarschaft nicht von der Hand zu weisen.

**Herr Görlitzer** reflektiert das Vorgehen in der Vergangenheit.

**Herr [REDACTED]** beantwortet nun Fragen, die im Verlaufe der Aussprache gestellt wurden.

- Die Nutzung der entsprechenden Räumlichkeiten durch die Nachbarschaft ist unentgeltlich, ein Verzehrzwang besteht nicht.
- Für die Raumnutzung wird ansonsten ein Entgelt fällig, das sich an den Entgelten der im Bezirk Hamburg-Nord geltenden Raumnutzungskosten orientiert. Der hauptsächlich genutzte Raum hat eine Fläche von 50 m<sup>2</sup>. Seine Nutzung könnte noch intensiver werden.
- Zur Ausstattung gibt es eine Liste der Nachbarschaftsinitiative. Die Wünsche wären weiter zu entwickeln. Diverse Punkte aus der Liste wurden bereits umgesetzt, z.B. die Einrichtung von WLAN. Das Vorhalten einer Standardausrüstung nach dem Muster des Basch mit Stellwänden, Flipcharts und einem leistungsfähigen Beamer ist abhängig von der Nachfrage.
- Der Saal bleibt am Wochenende Gastraum. Eine Nutzung seitens der Nachbarschaft erfolgt meist abends.

**Frau [REDACTED]** begrüßt das Café und das einvernehmliche Miteinander mit der Nachbarschaft. Sie wünscht sich allerdings ein Vorgehen nach dem Muster des „Kulturhauses 73“ für den Stadtteil. Hinsichtlich der vorgesehenen Werbung sieht sie die Gefahr, dass Kosten und Arbeit nicht den gewünschten Erfolg bringen könnten. Für zielführender hält sie die Mund-zu-Mund-Propaganda und eine Kooperation mit den anderen Kultureinrichtungen im Stadtteil.

## Top 6: Wahl des SprecherInnen-Teams

**Herr Bigalke** übernimmt die Wahlleitung. Er würdigt eingangs die bisherigen fünf Mitglieder und deren Arbeit sowie das Engagement von Aktiven außerhalb des SprecherInnenteams. Für diese Arbeit spricht er ihnen seinen Dank aus. Eine formelle Entlastung ist in der Geschäftsordnung nicht vorgesehen. Für Frau Sauerweier, die aus dem SprecherInnenteam ausscheidet, ist als Dank für ihre langjährige Arbeit ein Blumenstrauß vorgesehen, den Herr Lundbeck ihr überbringen wird.

Die verbliebenen vier Mitglieder erklären ihre Bereitschaft, wiederum zu kandidieren. Sie geben persönliche Statements ab.

Sodann schlägt Herr Bigalke vor, die Wahl en bloque durchzuführen. Eine geheime Wahl wird nicht gewünscht.

**Ergebnis:** Das SprecherInnenteam, bestehend aus dem Kern Frank Lundbeck, Klaus-Peter Görlitzer und Gisela Stutz sowie Manfred Wachter als Beisitzer wird einstimmig gewählt. Die Kandidaten nehmen die Wahl an. Frau Stutz hat dieses bereits vorab bekundet.

## **Top 7: Bericht aus den Arbeitsgruppen**

### **Top 7.1 AG Mesterkamp**

**Herr Lundbeck** informiert darüber, dass die AG am 07.03.2019 einen Termin im Bezirksamt vereinbart hat, um Fragen zum B-Plan-Entwurf zu besprechen. Durch „Gateway Hamburg“ konnte er Zugang zu den vorliegenden Gutachten und Untersuchungen gewinnen; er habe aber einen Hinweis darauf in der Veröffentlichung des Bezirkssamtes zur Auslegung vermisst.

### **Top 7.2 AG Vorbereitungsgruppe 03.04.**

**Frau [REDACTED]** informiert über den Stand der Vorbereitungen.

An Themen sind festgelegt: a) Verkehr und Umweltbelastungen, b) Soziales und Wohnen, c) Stadtteil-Kultur. Außerdem wird es die Möglichkeit geben, dass BürgerInnen außerhalb dieser drei Themenbereiche Fragen stellen können.

Zugegen sein werden VertreterInnen der vier Fraktionen in der Bezirksversammlung.

**Herr [REDACTED]** moderiert, er wird durch den Stadtteilrat vorbereitet.

Es wird über die Anordnung der Bestuhlung diskutiert.

**Herr Bigalke** regt an, Stelltafeln aufzustellen.

Eine weitere Zusammenkunft der AG wird befürwortet.

### **Top 7.3 AG Markt**

**Herr [REDACTED]** informiert über die bereits feststehenden Termine. Dies sind

- 16.08.2019 – Marktfest, barrierefrei und
- 13.12.2019 – Weihnachtsmarkt (Freitag vor dem 3. Advent)

Weiterhin ist bemerkenswert, dass wieder ein Blumenhändler auf dem Markt vertreten ist. Zu beachten ist, dass auf dem gesamten Marktplatz ein generelles Parkverbot durchgesetzt werden muss, weil sonst die Marktbesucher an den Markttagen teilweise erhebliche Probleme haben, ihre Standplätze zu erreichen. Dies sollte der Stadtteilrat zum Thema machen, dabei jedoch als Ausnahme die Alsterdorf-Assistenz berücksichtigen.

### **Top 7.4 AG Verkehr**

**Herr Görlitzer** kommt auf die Unfälle mit Radfahrern, insbesondere in Barmbek-Süd zu sprechen. Da in der benutzten Statistik Details fehlten, müssten diese bei der Polizei erfragt werden. Er betont, dass das Thema Verkehr auf der Homepage des Stadtteilrates deutlich verstärkt wurde.

**Herr [REDACTED]** äußert sich zu Problemen mit RadfahrerInnen im Straßenverkehr.

### **Top 7.5 AG Soziales**

**Herr [REDACTED]** berichtet über das letzte Treffen, an dem 20 Institutionen teilgenommen und diverse Themen besprochen haben. Es ist nunmehr vorgesehen, weitere Termine etwa alle zwei bis drei Monate stattfinden zu lassen.

## **Top 8: Verschiedenes**

Es wird über die heute eröffnete Ausstellung im Basch gesprochen.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr  
Gerhard Pieplow